

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 1 (1940)

Heft: 12

Buchbesprechung: NOVA

Autor: Piguet du Fay, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gische Verband hat eine »Arbeitsvermittlungsstelle« ins Leben gerufen, welche bezweckt, eingetretene Vakanzen im ganzen Gebiet der Schweiz betreffend Lehrstellen für Instrumentalmusik oder Schulgesang, Organisten und Dirigenten zu registrieren, um sie den fachlich

geschulten Mitgliedern des SMPV zu vermitteln. Es ergeht deshalb an alle in Frage kommenden Instanzen der dringende Appell, frei werdende Posten an das Zentralsekretariat des SMPV in Zürich zu melden, zwecks unentgeltlicher Stellenvermittlung.

NOVA

Instrumentalmusik. Im Claude-Verlag, St. Gallen sind zwei hübsche Stücke für Cello und Klavier von H. Barth, dem bekannten Komponisten und Solocellisten erschienen: »Wiegenlied« und »Bei Salagnon«, die als dankbare, leichtere Vortragsstücke zu bezeichnen sind. . . . Der Bärenreiter-Verlag, Kassel setzt die Publikation von Mozarts »Serenaden« fort: das Heft Nr. 3 ist wie die früheren für 3 Melodieinstrumente oder für 1 Melodieinstrument und Klavier gesetzt; in dieser Besetzung eignen sich diese unbeschwerten Stücke für Hausmusik und für Konzerte in kleinem Kreise. . . . Dem gleichen Zweck entsprechen die für 2 Geigen und Klavier gesetzten »Walzer« und die »Deutschen Tänze und Ländler« von Schubert, sowie die »Sonate« von Bruno Stürmer, die trotz leichter Ausführbarkeit ausgezeichnet klingen. . . . Die in der Originalfassung (Flöte und Klavier) wenig bekannten »Müllerlied-Variationen« von Schubert erscheinen nun in einer Bearbeitung von Fritz Dietrich für Klavier 4hdlg., die in Hausmusikkreisen starken Anklang finden wird. . . . Trotz größter Beschränkung der aufgewendeten Mittel sind die Kantaten: »Botschaft« von K. Marx für Sopranstimme, 2 Block-(Quer-)flöten oder Geigen und Klavier und »Nun fanget an« von R. Greß für gemischten Chor und Instrumente von guter Wirkung und besonders für kleinere Vereine sehr zu empfehlen.

Musikbücher und Belletristik. Atlantis-Verlag, Zürich. B. Paumgartner: »Mozart«. Das prachtvolle, mit 29 Bildtafeln bereicherte Werk ist das erste, das, neben einem ausführlichen Lebensbild des Meisters, ein vollständiges Werkverzeichnis nebst knappen Werkanalysen bringt. Das von großer Verehrung für Mozart zeugende Werk wird jeden Musikfreund fesseln. Paumgartner, der ehemalige Mozarteum-Direktor, der sich nicht nur als Wissenschaftler, sondern auch als ausübender Musiker und Pädagoge mit Mozart und seinem Lebenswerk beschäftigt hat, war wie kein zweiter dazu berufen, uns dieses wertvolle Werk zu schenken. Ein gediegenes Geschenk für Dirigenten und fleißige Mitglieder. . . . E. M. v. Zschinsky-Troxler: »Gaetano Pugnani«. Dieser bedeutende Zeitgenosse Haydns und Mozarts ist auch in Musikkreisen wenig bekannt. Die vorliegende, auch kulturhistorisch sehr interessante Biographie ist zugleich ein Beitrag zur Stilerfassung italienischer Vorklassik. Pugnani, der zu seiner Zeit hochberühmte Virtuose, hat sich auch eingehend mit der Militärmusik beschäftigt und zu ihrer Entfaltung beigetragen. Die Verfasserin gibt ein lebendiges Bild dieser vielseitigen Persönlichkeit, das durch zahlreiche Notenbeispiele und Abbildungen ergänzt wird. . . . In ihrem Buch »Ein Auto, Wüsten, blaue Perlen« gibt Margret Boveri eine sehr lebendige und fesselnde Darstellung einer Autoreise durch Vorderasien. Feine Beobachtungsgabe und ein unverwüstlicher Humor verleihen diesem aktuellen Buch besonderen Wert.

Cotta-Verlag, Stuttgart. Die zunehmende Vernachlässigung des Werkes Glucks im Spielplan der Operntheater hat den bekannten Musikforscher **H. J. Moser** veranlaßt, in seinem neuesten Werk: »**Gluck**« auf die Bedeutung des Meisters, auch für unsere Zeit hinzuweisen. Auf Grund dieser ausführlichen Biographie sucht Moser der Verflachung des musikalischen Geschmacks entgegenzutreten. Neben dem erschöpfenden Lebensbild Glucks enthält das Buch gründliche, durch zahlreiche Notenbeispiele ergänzte Analysen der Gluck'schen Werke, sowie einige interessante Bilder; es darf als wertvollen Beitrag zur Gluck-Forschung bezeichnet werden.

Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich. **Daphne du Maurier:** »**Rebecca**«. Ein ganz hervorragender Roman, der den Leser von der ersten bis zur letzten Seite fesselt! Mit großer erzählerischer Kunst und psychologischer Einfühlung wird der Kampf, den eine zweite Frau gegen ihre verstorbene Vorgängerin zu führen hat, geschildert. Als jene glaubt, diesem Erinnerungsbild weichen zu müssen, zeigt sich die Vergangenheit wie sie wirklich war, und der unheimliche Schatten verschwindet für immer. . . . Mit gewohnter Pünktlichkeit erscheint auch dieses Jahr »**Die Ernte**«, im **Verlag von Fr. Reinhardt, Basel**. Neben einem Kalendarium mit historischen Notizen enthält das hübsch ausgestattete Buch gediegene literarische Beiträge und viele, z. T. farbige Bilder; es bietet ein klares Bild echten Schweizertums. . . . In ihrem neuen Roman »**Die Magd Brigitte**« zeichnet **Marie Bretscher** den Lebensweg einer einfachen, tapferen Frau, die viel Schwères erlebt, aber dennoch durch ihre Liebe und Treue anderen beisteht. Ein stilles, wahres Buch. . . . Der neue Roman von **Gustav Renker:** »**Schrattenfluh**« spielt im Emmental, wo der Dichter seit Jahren lebt. Im Mittelpunkt der sehr spannenden Handlung steht Urs, der wagemutige Käferssohn, der den Gasthof seiner Großmutter übernehmen sollte, aber er spürt einem Geheimnis nach und dringt deswegen in die Schrattenfluh ein. Der Roman schließt mit dem Tod der Großmutter und der Rückkehr Urs' ins wirkliche Leben. Ein Buch, das jung und alt fesseln wird. . . . In ihrem neuen, im **Albert Müller-Verlag, Zürich** erschienenen Roman »**Wenn die Wildnis blüht**« erzählt **Norah Löft** die Geschichte eines jungen Engländers, der nach einer unglücklichen Kindheit, Ende des 17. Jahrhunderts, in Nordamerika eine neue Heimat sucht. In diesem noch unerschlossenen Land muß er manchen — dramatisch geschilderten — Kampf mit den Urbewohnern bestehen, bevor er Aussicht auf eine glücklichere Zukunft erhält. In diesem glänzend geschriebenen Buch kommen neben der spannenden Handlung auch interessante seelische Probleme vor und die Beziehungen des Helden zu der geliebten, aber unerreichbaren Frau sind meisterhaft geschildert: Ein bezauberndes Buch, das jeden Leser befriedigen wird.

Verlag Steinkopf, Stuttgart. **Egon Hajek** schildert in seinem Roman »**König Lautenschläger**« das bewegte Leben von V. Greff (1507—1576), einem berühmten Musiker, der als Kind armer Leute sich als Autodidakt zum angesehenen Künstler emporarbeitet und nach vielen Wanderfahrten in Padua stirbt. Ein besonders für Musikfreunde sehr interessantes Buch, das in die musikalische Kultur jener Zeit Einblick gewährt und die Tragik eines Künstlerschicksals veranschaulicht. . . . **Margarete Weinhandl**, die beliebte Dichterin, schenkt ihren Freunden ein neues Buch: »**Moorsonne**«, in welchem sie die Entwicklung einer jungen Malerin schildert. Ein klarer, sauberer Charakter, der über alle Probleme und Versuchungen den richtigen Weg zur wahren Bestimmung der Frau findet. . . . Der in einer billigen Neuausgabe erscheinende Ro-

man »Der graue Bischof« des Basler Autors Em. Stickelberger erzählt das Schicksal eines Menschen niedriger Geburt, der von Stufe zu Stufe steigt, aber weil dem Bösen verschrieben, trotz allen äußeren Ehren ruh- und friedlos bleibt. Ein erschütterndes Buch.

A. Piguet du Fay.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Vor einem Jahr konnten wir in der Dezember-Nummer unseres Organs nur drei Programme veröffentlichen, während wir heute schon sieben Konzerte registrieren dürfen. Es will natürlich nicht heißen, daß wir unsere normale Tätigkeit aufnehmen konnten, aber es ist doch ein kleiner Fortschritt, der bei den jetzigen Verhältnissen nicht zu unterschätzen ist. . . . Von den nachstehenden Programmen wäre in erster Linie dasjenige des »Orchesters der Eisenbahner Bern« zu nennen, welches vor-klassischen Meistern verschiedener Schulen gewidmet ist. Das vorbildlich zusammengestellte Programm ist für die Freunde des Orchesters durch knappe biographische Angaben über die in Frage kommenden Komponisten ergänzt worden, was zum besseren Verständnis wesentlich beiträgt. Auch Rütli hat ein sehr schönes Programm in ähnlicher Zusammensetzung aufgestellt, während das »Orchester Solothurn« sich an Mozart und Beethoven gehalten hat. Nach der Lokalkritik ist besonders Beethovens »Fünfte« von dem 75 Spieler zählenden Orchester in einer für Dilettanten hervorragenden Weise interpretiert worden. Auch die Solistin, die Sopranistin Frau Adam-Girard hatte starken Erfolg; sie sang u. a. auch drei Lieder von R. Flury, dem Dirigenten des Orchesters Solothurn. Hoffen wir, daß auch für unsere Orchester bald bessere Zeiten kommen!

*

Il y a une année, nous n'avions que trois programmes à publier et maintenant nous en avons sept.

C'est donc un léger progrès qui doit nous engager à faire toujours mieux. La Suisse romande n'est malheureusement pas représentée et nous espérons que ce ne sera pas le cas le mois prochaine. Nous appelons l'attention sur les programmes de Berne et de Rütli réservés aux préclassiques. Espérons que des temps meilleurs viendront bientôt. En attendant, ne perdons pas courage et n'oublions pas que le bon exemple est tout aussi contagieux que le mauvais.

Orchester der Eisenbahner Bern.

Leitung: Christoph Lertz, Kapellmeister. **Männerchor der Eisenbahner Bern.** Leitung: Ernst Schweingruber, Gesanglehrer. **Gemischter Chor Lorraine-Breitenrain Bern.** Leitung: Hans Schweingruber, Lehrer. 1. Dezember. Konzert. Programm: 1. Concerto grosso No. 8 (fatto per la notte di Natale, 1712), für zwei Violinen und Violoncello mit Begleitung des Streichorchesters und Continuo. Corelli. Solo-Violinen: HH. Hans Düby und Arthur Elmer. Solo-Violoncello: Herr Emil Grätzer. Continuo: Kapellmeister Christoph Lertz. 2. Gesänge für gemischten Chor ohne Begleitung: a) Liebeslied. G. Gastoldi. b) Tanzlied. Thomas Morley. 3. Gesänge für Männerchor ohne Begleitung: a) Dir, dir, Jehovah, will ich singen. J. S. Bach. b) Gott, wie groß ist deine Güte! J. S. Bach. 4. Konzert für Oboe in f-moll mit Begleitung des Streichorchesters und Continuo. G. P. Telemann. Solo-Oboe: Herr Alfred Blaser. Continuo: Kapellmeister Christoph Lertz. 5. Ge-